

## SEG 15D und HighTec

Das neu hinzugekommene 60m-Amateurfunk-Band kann mit einem kommerziellen TRX in der Regel nur mit einem „operativen“ Eingriff genutzt werden. Das erschien mir an meinem TS2000 zu kompliziert. Überlegungen, wie man das umgehen könnte, auch in Anbetracht der geringen zugelassenen Sendeleistung, führten zu meinem SEG15D<sup>1</sup> (Baujahr 1975), welches im Bastelkeller ein trauriges Dasein fristete. Mit wenigen Handgriffen war ein Netzteil angeschlossen. An die etwas robusten RFT-Stecker wurden 3,5 mm-Klinkenbuchsen als Adapter für das aktuelle Zubehör angelötet. Vorsichtig in Betrieb gesetzt, die Antenne über den Automatic-Tuner CG3000 mit den 3Watt an einem Langdraht abgestimmt - alles Roger. Es dauerte nicht lange und ich hatte endlich meine ersten 60m-QSO's im Log. Zunächst etwas verkrampt mit der guten alten Handtaste, ging es nach geraumer Zeit doch wieder ganz flüssig (freue mich schon auf die nächste Handtasten-Party der AGCW).

Aber man ist ja durch die Verwendung von Paddle und integrierter Keyer-Funktion im TRX verwöhnt, ebenso an die Annehmlichkeiten intelligenter Amateurfunk-Software mit programmierten Templates wie in UCXlog, HRDdeluxe o.ä..

Dabei bin ich begeisterter CWist, aber mit CQ-Rufen oder dem eigenen Call beim stundenlangen Anruf in einem PileUp nimmt man schon gern die entsprechende Funktionstaste auf der PC-Tastatur oder nur einen Mausklick für den Anruf. Von Contests ganz zu schweigen, da geht ja ohne PC so gut wie nichts mehr, wenn man ein halbwegs passables Ergebnis haben möchte (Wie hat man das denn früher ohne PC nur gemacht?) Bleibt die Frage: wie bekommt man sowas an ein Retro-Rig ohne CAT-Schnittstelle, Keyer usw.?

Ja, und dann bescherte mir der „Osterhase“ pünktlich vor dem Osterfest eine Überraschung: den seit längerer Zeit beim FUNKAMATEUR bestellten „Ultra PicoKeyer“-Bausatz mit überarbeiteter Software<sup>2</sup>.

Für Jemand der lieber die Taste in die Hand anstelle des LötKolbens nimmt, hielt sich die Begeisterung beim Anblick der einzelnen Bauteile und der unbestückten Platine erst mal in Grenzen. Aber es ging besser als erwartet. Nach ca. 15 Minuten ertönte nach dem Einsatz der 3V-Batterie das erlösende „73“ in CW aus dem integrierten Lautsprecher. Geschafft!

Die Programmierung der vier Tasten ist einfach und übersichtlich und in der ausführlichen Anleitung gut dokumentiert. Im Betrieb am SEG15D (oder auch eines beliebigen anderen TRX ohne interne Keyer-Funktion) kann man jetzt sowohl im Handbetrieb mit einem beliebigen Paddle oder mit den programmierten Kurzhubtasten senden. Auch die unmittelbare Kombination von programmierten Texten und Handeingabe funktioniert ufb.

Bleib die Frage: wohin mit dem kleinen Teil? Fest anbringen an einem Kent-Paddle wollte ich es nicht, da ich unterschiedliche Tasten verwende. Da fiel mir ein Beitrag aus dem „FUNKAMATEUR“ über superstarke Magnete aus alten Festplatten ein. Gute

---

<sup>1</sup> Siehe auch: [http://www.radiomuseum.org/r/funkwe\\_koe\\_ssb\\_sende\\_empfangsgeraet.html](http://www.radiomuseum.org/r/funkwe_koe_ssb_sende_empfangsgeraet.html)

<sup>2</sup> Siehe auch: <http://funkamateurl.de/nachrichtendetails/items/ultra-picokeyer-wieder-lieferbar-osterei-von-n0xas.html>

Frage: Titel des Beitrages und wann? – Auch hier kein Problem: In der Online-Recherche war schnell der Beitrag im FA 5/2016, S. 436 ermittelt, und so erfüllte das Innenleben einer Festplatte aus einem Uralt-PC ihren neuen Zweck. Der Illusion, dass ich den Neodym-Magnet am Kunststoffgehäuse des Ultra PicoKeyers ankleben könnte, war ich schnell beraubt. Wer einmal Magnetkraft erleben möchte – Vorsicht! Die Sicherheitsbedenken aus dem Beitrag sind nicht unberechtigt.

Ich habe mich entschieden, am Gehäuse des Keyers lediglich eine kleine Metall-Platte (Gegenstück eines Magnet-Möbelverschlusses) mit der vorhandenen Gehäuseverschraubung anzubringen. Der kleine Neodym-Magnet garantiert eine stabile Verbindung zur mächtigen Grundplatte eines Kent-Paddle, kann aber auch bequem wieder gelöst werden. Mit wenigen Handgriffen ist der Ultra PicoKeyer mit Paddle am SEG15D angeschlossen, oder an meinem Stations-TRX TS2000 bzw. portabel am TS480SAT. Alles in Allem – ein guter Griff und richtig Spaß beim Funken auch auf 60 Meter 😊



Abbildung 1:  
Am Ultra PicoKeyer befestigte Magnet-Gegenplatte.  
Der Magnet selbst "klebt" am eisernen Sockel des  
Paddle

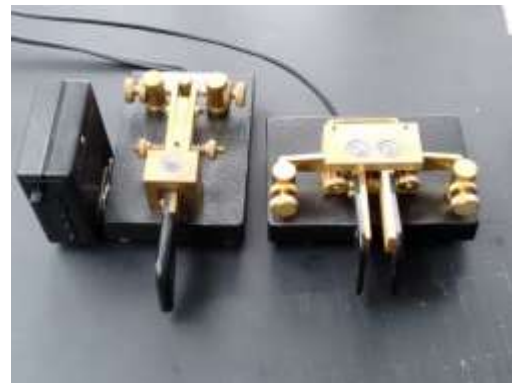


Abbildung 2:  
Ultra PicoKeyer am einfachen Paddle (Kent).  
Ähnliche Grundplatte am DoppelPaddle



Abbildung 3:  
Abgenommener Magnet



Abbildung 4:  
DoppelPaddle mit angebrachtem Ultra PicoKeyer  
vor dem SEG15D